

# PARKING NEWS



## AUF NUMMER SICHER GEHEN

Das «Security Update» Modul schützt monocard 4 zuverlässig vor unerwünschten Eingriffen.

**Cyber-Attacken auf Server und PCs sind ebenso ärgerlich wie gefährlich. Mit regelmässigen Software-Aktualisierungen beugen Sie unliebsamen Überraschungen vor.**

Im Visier der Cyber-Kriminalität sind Unternehmen aller Branchen. Die «klassische» Prävention reicht hier oft nicht mehr aus. Stellen Sie deshalb sicher, dass Ihre IT-Infrastruktur für das Parkraumbewirtschaftungssystem laufend aktualisiert und gegen unerwünschte Schadssoftware geschützt ist.

### STABILITÄT PROAKTIV SICHERSTELLEN

Bei den meisten Computern mit fortdauernder Verwendung treten früher oder später Stabilitätsprobleme auf. Somit sind nicht nur sicherheitsrelevante Massnahmen vorzukehren, ebenso gilt es relevante Systemkomponenten in regelmässigen Zyklen zu aktualisieren. Hinzu kommt, dass mitunter die Funktion «Automatische Updates» - für das automatische Herunterladen von Windows-Updates - deaktiviert ist. Dies hat durchaus seine Berechtigung, da das einwandfreie Funktionieren der Parkieranlage durch solche auto-

### BESTENS GESCHÜTZT



Security Update Modul für monocard 4

**1**

### OFFENE SCHNITTSTELLE



Nummernschilderkennung bei bestehenden Videosystemen

**3**

### BRANCHEN-NEWS



Wissenswertes aus der Parking-Welt

**4**

### KURT TIEFENAUER



Digitale Parkier-Lösungen werden immer gefragter

**5**



matisierten, willkürlichen Prozesse beeinträchtigt werden kann. Der Nachteil einer «Deaktivierung» ist jedoch, dass der Rechner nicht ausreichend gegen äusseres Einwirken oder das Importieren unerwünschter Schadsoftware geschützt ist.

#### MODUL «SECURITY UPDATE MONOCARD 4»

Aufgrund der zahlreichen unerwünschten Systemzugriffe durch Dritte, vor denen auch die «Parking-Welt» nicht verschont blieb, hat von Ballmoos die Zeichen der Zeit erkannt und entsprechende Abhilfe bereitgestellt. Durch die systematische Aktualisierung der Software soll die IT-Infrastruktur der Parkieranlage proaktiv geschützt werden. Unser **Managed Security Service** beinhaltet nicht nur die Aktualisierung sicherheitsrelevanter Windows Software sondern ebenso alle anderen Aktualisierungen betriebsrelevanter Software.

#### KLARE VERANTWORTLICHKEIT

Die Verantwortung für die Sicherheit der Parkieranlage liegt beim Betreiber und keinesfalls beim

Hersteller. Von Ballmoos empfiehlt deshalb jedem Parkraumbewirtschafter, sich mit dem Thema der Daten- und Systemsicherheit auseinander zu setzen. Das Modul **«Security Update Monocard 4»** deckt sämtliche Vorkehrungen ab, welche für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Parkieranlage notwendig sind. Dies gilt nicht allein für Anlagen mit Netzanbindung, auch Parkieranlagen ohne Netzanbindung müssen fortlaufend softwaremässig aktualisiert werden.

#### ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Kurt Tiefenauer, Telefon +41 44 727 42 47  
 k.tiefenauer@vonballmoos.com  
 www.vonballmoos.com



## EFFIZIENTES MONITORING VON PARKING-SYSTEMEN

Parkingportal: systemunabhängige, web-basierte Parkraumbewirtschaftung.

lassen sich Geräte und Zahlungsströme aus verschiedenen Systemen und Kanälen analysieren und effizient verwalten. Beispielsweise können Parkhausbetreiber – mit mehreren Parkhäusern für die gleiche Benutzergruppe – mittels Parkingpay Parkhausübergreifende Berechtigungen erteilen. Dies reduziert den Administrationsaufwand erheblich, da zum Beispiel ein Mitarbeiter-Badge nicht in mehreren ZMS Managementsystemen erfasst werden muss. Ebenso ermöglicht Parkingportal auch die Anwendung spezieller Tarifmodelle, welche sich parkingübergreifend «deckeln» lassen (z.B. «Cap»).

#### DIGITALPARKING AG

Die Digitalparking AG wurde im Dezember 2007 mit dem Namen ParkingCard Services AG als Joint Venture der Firmen Parkomatic AG, Taxomex AG und von Ballmoos AG mit dem Ziel gegründet, ein Zahlungssystem für das bargeldlose Parkieren in der Schweiz aufzubauen. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach weiteren web-basierten Applikationen für die Parkplatzbewirtschaftung wurde das Unternehmen im April 2017 in Digitalparking AG und das bargeldlose Zahlungssystem ParkingCard in Parkingpay umbenannt.

**Die unabhängige Parkingportal-Plattform der Digitalparking AG vereinfacht die Verwaltung von Einfahrtberechtigungen und Tarifen – auch Parkhausübergreifend.**

Die Digitalparking AG entwickelt und betreibt Cloud-Lösungen für die Bewirtschaftung von Parkplätzen jeglicher Art. Über die Lösungen Parkingportal und Parkingpay können Parkplatzbetreiber

ihre Parkingsysteme effizient verwalten und Parkgebühren digital erheben, was den Übergang in die digitale Parkraumbewirtschaftung ebenso effizient wie kostengünstig gestaltet.

Das Parkingportal der Digitalparking AG basiert auf einer Parking-Datenbank, welche in enger Zusammenarbeit mit den führenden Parkingsystemanbietern betrieben wird. Mit diesen Daten

#### ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Markus Rahm, Telefon +41 44 276 83 19  
 Verkauf / Projekte Digitalparking AG  
 m.rahm@digitalparking.ch  
 www.digitalparking.ch





## MONOCARD 4 MIT PREMIERE IM PARKHAUS STEINEN IN BASEL

Neue Schnittstelle ermöglicht Nummernschilderkennung mit Geutebrück-Videosystemen.

**Über eine gemeinsam mit der Firma EOTEC entwickelte neue Videoschnittstelle können mit monocard 4 bewirtschaftete Parkhäuser, welche ein Geutebrück-Videosystem einsetzen, die Vorteile der Nummernschilderkennung nutzen.**

Der Verlust des Parkingtickets ist für Parkhausbesucher genauso ärgerlich wie für die Betreiber. Besucher, die unter Umständen nur kurz parkiert haben, empfinden eine pauschale Verlustentschädigung als nicht mehr zeitgemäss und vergleichsweise hoch. Dem Parkhausbetreiber andererseits entsteht – neben dem Verwaltungsaufwand – auch noch ein «Imageschaden». Parkhaus-Kunden verlangen einen zusehends besseren Service, und die genaue Abrechnung der effektiven Parkzeit im Verlustfall gehört ganz klar dazu. Diese Erfahrung machte auch die Betreiberin des Basler Parkhauses Steinen und beauftragte von Ballmoos mit der Entwicklung einer Schnittstelle, um die Funktionalität einer Nummernschilderkennung über das vorhandene Geutebrück-Videosystem in die monocard 4 Umgebung zu integrieren.

In nur drei Monaten wurde diese Schnittstelle nach einem detaillierten Pflichtenheft entwickelt, erfolgreich getestet und übergeben. Und selbstredend wurde die Schnittstelle so gestaltet, dass auch alle anderen Parkhäuser in der Schweiz, die mit Geutebrück-Videosystemen und monocard 4 ausgestattet sind, mit kurzer Vorlaufzeit von den Vorteilen der automatischen Nummernschilderkennung profitieren können.

Neben der minutengenauen Parkzeitabrechnung bei verlorengegangenen Tickets können die Betreiber des Parkhauses Steinen nun auch bei absichtlich verloren gemeldeten Parktickets von Langzeitparkierern die tatsächliche Parkzeit nachweisen und verrechnen. Bislang konnte in solchen Fällen lediglich eine (für die unter Umständen lange in Anspruch genommene Parkzeit) viel zu niedrige Pauschale verrechnet werden, was mit der neuen Videoschnittstelle nun wirkungsvoll unterbunden wird.

Und auch für die Nutzer von dauervermieteten Parkplätzen bedeutet die Nummernschilderken-

nung eine spürbare Verbesserung: Bei der Ein- und Ausfahrt erkennt das System automatisch die vorhandene Berechtigung und öffnet in diesem Fall die Schranke. Alternativ – beispielsweise bei der Ein- und Ausfahrt mit einem nicht registrierten Mietwagen – kann immer noch ein etwaig vorhandener RFID-Badge genutzt werden.

Last but not least können Betreiber die mit dem System erhobenen Nutzerdaten für die effektive Vermarktung ihrer Parkieranlage nutzen: So lassen sich beispielsweise Besucherströme datums- und tageszeitgenau nach Kantonen aufschlüsseln, und mit dieser Erfahrung kann das Parkangebot im Einzugsgebiet lokal und ohne grossen Streuverlust gezielt beworben werden.

### ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Felix Schneider, Telefon +41 44 727 42 24  
 f.schneider@vonballmoos.com  
 www.vonballmoos.com



# WISSENSWERTES AUS DER PARKING-WELT

## SENKUNG DES MEHRWERTSTEUERSATZES AUF 7.7% PER 01.01.2018



Bei der eidgenössischen Volksabstimmung vom 24. September 2017 wurde der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 abgelehnt. Dadurch wurden die Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2018 von aktuell 8.0% auf 7.7% angepasst.

### Was bedeutet dies für Sie als von Ballmoos Kunde und Betreiber einer Parkieranlage?

Der Mehrwertsteuersatz Ihrer Parkieranlage musste per 1. Januar 2018 auf 7.7% angepasst werden. Falls Sie diese Anpassung in Ihrem System nicht selber durchgeführt haben, nehmen wir diese gerne zu einem Pauschalpreis von CHF 85.- exkl. MwSt. für Sie vor (ein funktionierender Fernzugriff wird vorausgesetzt).

Die Umstellung wird von uns ab Januar 2018 durchgeführt, nach dem Prinzip «first come, first serve». Wenn Sie im Besitz eines Fernwartungsvertrages sind, erfolgt die Umstellung direkt durch uns, ohne Kostenfolge. Für Rückfragen steht Ihnen Sabina Flütsch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, so einen konstruktiven Beitrag zum einwandfreien Betrieb Ihrer Parkieranlage zu leisten.

### ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Sabina Flütsch, Telefon +41 44 727 42 25  
s.fluetsch@vonballmoos.com  
www.vonballmoos.com



## FACHTAGUNG PARKIEREN 2017

**Das Hotel «Schweizerhof» in Luzern bildete den stimmigen Rahmen für den Parking Day 2017 vom 29. September. Der alljährliche Branchen Anlass der von Ballmoos AG vermittelte den rund 120 Teilnehmern spannende Einblicke in aktuelle und künftige Entwicklungen der Parking-Welt und bot ebenso Hand für den fachlichen Austausch untereinander.**

Im Auftaktreferat beleuchtete Markus Appenzeller, CEO der MLA+ Architecture, Planning & Consultancy, den Parkraum als Basis für die innenstädtische Entwicklung und dokumentierte zunächst mit Beispielen die bislang damit verbundenen Problemfelder. In der Folge richtete er seinen Blick nach vorne und

veranschaulichte den künftigen Stellenwert des Parkierens als essenziellen Teil einer Mobilitätskette, welche Erwerbsleben, Freizeit und Wohnen noch enger verknüpft und dabei auch die Energierevolution miteinbezieht.

Uwe Mantik, Partner bei der CIMA Beratung und Management GmbH, zeigte auf, mit welchen Massnahmen, Angeboten und Mehrwerten der stationäre Einzelhandel das Einkaufserlebnis in Innenstädten weitaus attraktiver gestalten und so nicht zuletzt auch dem Onlinehandel Paroli bieten kann. Sein Beitrag machte deutlich, wie elementar die Bereitstellung serviceorientierter Parkierlösungen für den innenstädtischen Einzelhandel auch in Zukunft sein wird.

Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel, präsentierte ein wegweisendes City Park & Ride Konzept, welches in Basel seit Frühling 2017 erfolgreich umgesetzt wird. Sein Fallbeispiel belegt, wie sich Parkieren in städtischen Parkhäusern und öffentlicher Verkehr in attraktiver Form verbinden und vermarkten lassen. Im Zentrum der innovativen Idee steht die «Convenience», sprich die komfortable Möglichkeit, den ÖV in der Stadt Basel nach Belieben nutzen zu können, ohne sich um Tram- und Bustickets kümmern zu müssen.

Die Referate können auf der Startseite von [www.vonballmoos.com](http://www.vonballmoos.com) über den Direktlink «Zu den Präsentationen» heruntergeladen werden.

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Hand aufs Herz: Ist Ihre Parkieranlage ausreichend gegen äussere Einwirkungen geschützt und werden Ihre Systemkomponenten in regelmässigen Zyklen aktualisiert? Wissen Sie Bescheid über den softwaremässigen IST-Zustand Ihrer Anlage? Gibt es verborgene Risiken, welche die einwandfreie Funktion Ihres Parkings beeinträchtigen oder gar gefährden könnten? Aus dem Stegreif wird hier wohl niemand eine verlässliche Aussage machen können. Auch wir als Hersteller und Anlagenlieferant können uns dazu nicht äussern, ohne nicht genauestens hinzuschauen. Vergewissern Sie sich, wer für die Sicherheit der IT-Infrastruktur Ihrer Parkieranlage verantwortlich ist und welche Vorkehrungen zu treffen sind.

Sind auch Sie an einer Erweiterung Ihrer Parkieranlage mit der Nummernschilderkennung interessiert, ohne dabei Ihr bestehendes Videoüberwachungskonzept zu beschneiden? Unser Fallbeispiel auf Seite 3 zeigt, wie die bestehende Videolösung des Basler Parkhauses Steinen beim Implementieren der Fahrzeugkennzeichenerfassung vollumfänglich berücksichtigt worden ist.

Die Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2018 fordert all jene Parking-Betreiber zum Endspurt heraus, welche sich noch nicht mit der Umstellung befassten. Auf Seite 4 erfahren Sie, wie von Ballmoos Sie hier zeitnah unterstützt.

Immer mehr kontaktlose Bezahlmöglichkeiten erleichtern uns das tägliche Leben – Karte, Mobile oder Wearables. Mittlerweile sind bereits praktisch alle Schweizer Shop-Terminals kontaktfähig und immer mehr Parkhäuser rüsten ihre Terminals mit der Kontaktlosfunktion aus. Und seit Frühjahr 2017 können Besitzer von Samsung Smartphones und Samsung Gear S3 Uhren ihr Portemonnaie ebenfalls zu Hause lassen und bequem via Handy oder Uhr bezahlen.

Sie sehen, an digitalen Parkierlösungen führt kein Weg vorbei. Für uns ein weiterer Ansporn, Kunden proaktiv zu beraten, um bestehende Parking-Anlagen zu optimieren und auf die Zukunft auszurichten. Dies ist auch die Hauptaufgabe von Kurt Tiefenauer, Verkaufingenieur After Sales bei von Ballmoos, den wir Ihnen auf dieser Seite vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Herzlichst  
**Felix Schneider**  
Geschäftsleiter

## DIGITALE PARKIER-LÖSUNGEN IMMER GEFRAGTER

Kurt Tiefenauer, Verkaufingenieur After Sales, spürt eine Zunahme an Beratungsbedarf: «Unsere Kunden suchen nach Entwicklungspotenzial».



**Nach dem Umzug seines alten Arbeitgebers in die Ostschweiz stand Kurt Tiefenauer vor der Entscheidung, jeden Tag drei Stunden mit dem Auto zur Arbeit fahren zu müssen. Da stiess er auf eine Stellenausschreibung praktisch vor seiner Haustür.**

«Ich liebe die wunderschöne Moränenlandschaft um meinen Wohnort Menzingen-Edlibach. Und in Richterswil am Zürichsee bin ich aufgewachsen. Insofern war es ein Glücksfall, dass nur ein paar Kilometer entfernt bei von Ballmoos ein Verkaufingenieur After Sales gesucht wurde.» Für das Stellenprofil dieser Position brachte der gelernte Maschinenmechaniker mit einem eidgenössischen Fachausweis als technischer Kaufmann beste Voraussetzungen mit. Die Idee hinter dieser neugeschaffenen Stelle, in der er seit Anfang 2017 tätig ist, beinhaltet die proaktive Beratung bestehender Kunden in der Parkraumbewirtschaftung. «Wir zeigen unseren Kunden auf, wie sie mit den passenden Massnahmen bestehende Anlagen optimieren und auf die Zukunft ausrichten können.»

Um die unterschiedlichen Kunden optimal in diesen komplexen Anforderungen beraten und wirtschaftlich sinnvolle Lösungswege aufzeigen zu können, wurde Kurt Tiefenauer gründlich in die verschiedenen Hardware- und Softwarekomponenten eingearbeitet. «Meine eigene Lernkurve hat mir

auch gezeigt, wie ich einem Kunden beispielsweise die Vorteile des bargeldlosen Zahlungssystems Parkingpay verständlich machen kann.» Besonders für jüngere Autofahrer ist es keine Frage, dass eine App fürs Parkieren ebenso bequem wie selbstverständlich ist. «Das Thema Digital ist stark im Aufwind. Manche Betreiber, besonders die grossen in den Städten, kommen von sich aus und wollen beraten werden. Und auf die anderen gehen wir aktiv zu und zeigen ihnen, welche Lösungen wir für sie haben.»

Für die Betreiber bringen bargeldlose Bezahlmöglichkeiten nicht nur aus Kundensicht attraktivere Parkiermöglichkeiten mit sich, sondern einiges Potenzial für verbesserte Wirtschaftlichkeit.

Die Vorteile zeitgemässer Parkingtechnologie nutzt Kurt Tiefenauer auch ausserhalb seiner Arbeitszeiten: Der verheiratete Vater von zwei sportlich aktiven Töchtern im Teenageralter teilt sich die Chauffeuraufgaben für zahlreiche Turn- und Leichtathletikveranstaltungen am Abend und an Wochenenden mit seiner Frau. Kein Wunder, dass er Zeit, die er ganz für sich alleine hat, gerne auf dem Velo verbringt. «Dann freue ich mich, dass ich für einmal kein Auto brauche. Von unserem Haus aus bin ich sofort im Grünen und habe viel Spass, mit dem Mountainbike die hügelige Landschaft zu erkunden.»

# OHNE PORTEMONNAIE ZAHLEN

Parkgebühren einfach und schnell mobil begleichen.



**Kommt Ihnen die Situation bekannt vor? Sie stehen am Parkautomaten, wollen Ihr Ticket bezahlen und stellen fest, dass Sie kein Portemonnaie dabei haben. Macht nichts – dank der innovativen Bezahlösungen von Visa. Bezahlen Sie ganz einfach mit dem Smartphone oder einem Wearable, wie beispielsweise einer Uhr.**

Immer mehr Bezahlmöglichkeiten erleichtern uns das tägliche Leben mit kontaktlosen Bezahlfunktionen – mit der Karte, Parkingpay, dem Mobile oder Wearables. Praktisch alle Schweizer Shop-Terminals sind bereits kontaktlosfähig und immer mehr Parkhäuser rüsten ihre Terminals mit der Kontaktlosfunktion aus, um die Wartezeiten zu verkürzen. Als einem der ersten Länder weltweit, ist in der Schweiz seit Juli 2016 das Bezahlen mit dem iPhone und der Apple Watch möglich.

Seit dem Frühjahr 2017 können Besitzer von Samsung Smartphones und Samsung Gear S3 Uhren das Portemonnaie ebenfalls zu Hause lassen und bequem via Handy oder Uhr bezahlen. Und den Sportlichen stehen seit letztem Herbst mit

Fitnessstrackern wie der Fitbit Ionic weitere Bezahlmöglichkeiten zur Verfügung. Bald werden weitere NFC fähige Zahlungsmittel folgen, welche die bestehende Infrastruktur nutzen und das Bezahlen vereinfachen und erleichtern. Genau gleich wie beim Einrichten des Zahlens mit dem Smartphone wird die Visa Karte im Wearable hinterlegt. Zum Bezahlen wird das Wearable nahe an ein kon-

taktlosfähiges Kartenterminal gehalten und die Zahlung bestätigt. Der Wunsch der Konsumenten, möglichst einfach, sicher und bequem zu zahlen, zeigt sich in der Studie «Wie wir zahlen werden», welche Visa kürzlich durchführen liess. Für die neue Bezahlmöglichkeit per Wearable sind folgende Faktoren entscheidend:

- Das bargeldlose Bezahlen wird von immer mehr Personen bevorzugt – egal ob Besitzer eines Wearables oder nicht: Mehr als 60 Prozent aller Befragten bevorzugen Karten und digitale Zahlungen vor Bargeld.
- Wearables verbessern die persönliche Produktivität: Mehr als 85 Prozent der Befragten gaben an, dass Wearables Zeit sparen und die Effizienz steigern.
- Sicherheit und Diebstahl sind zwei Hauptanliegen von Besitzern eines Wearables: Mehr als 70 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sich um Datenschutz und Diebstahl sorgen. Visa bietet mit dem Token Service eine sicherere Bezahlmethode, welche dieses Problem löst.

Die Visa Token-Technologie, die 2014 von Visa entwickelt wurde, bildet die Grundlage für mobile Bezahlvorgänge. Dabei werden Karteninformationen wie Kontonummern und Ablaufdaten mit einem eindeutigen digitalen Identifikator («Token») ersetzt. Dieser wird für die Zahlung verwendet – ohne die sensiblen Kontoinformationen eines Karteninhabers zu übertragen. Diese Tokenisierung bildet auch die Grundlage für das sichere Bezahlen eines Parktickets mit vernetzten Geräten wie Smartphones oder Wearables.

Bilder: C-Matrix Communications



## Impressum

Herausgeber | von Ballmoos AG  
Verantwortung | Felix Schneider  
Redaktion | von Ballmoos AG /  
Factum Kommunikation  
Gestaltung | Factum Kommunikation  
Fotos | von Ballmoos AG

## Kontakt

von Ballmoos AG  
Tödistrasse 46, CH-8810 Horgen  
Telefon +41 44 727 42 42  
Fax + 41 44 727 42 21  
contact@vonballmoos.com  
www.vonballmoos.com